

Es war immer so

Autor(en): **Kasper, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 (2019)**

Heft 6: **Rituale in der Schule**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-853499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es war immer so

Mit den nachfolgenden Gedanken versuche ich darzulegen, wie viele Projekte in verschiedenen Richtungen eine Schule oder eine Klasse stemmen kann.

VON CHRISTIAN KASPER, SCHULRATSPRÄSIDENT GEMEINDE LUZEIN

Natürlich ist es für Eltern, Grosseltern und Verwandte wunderbar, ihre Kinder auf einer Bühne zu sehen. Ganz abgesehen davon, dass es nicht allen Schülerinnen und Schülern gleich viel Spass macht, so prominent im Rampenlicht zu stehen. Selbstverständlich können die Kinder beim Auswendiglernen und Einüben ihrer Rolle sehr viel profitieren, neue Fähigkeiten entdecken, ja sogar gewisse Talente werden dabei erkannt. Genau das macht Theateraufführungen, Musicals, Krippenspiele oder auch Sportanlässe für alle Beteiligten ausserordentlich spannend und zu einem gewissen Teil auch einmalig.

Am Tag der Aufführung kann geerntet werden, alle haben versucht, ihr Bestes zu geben, alle sind glücklich und zugleich erleichtert. Die Vorführung war wunderschön. Dabei gibt es viel Applaus und Lob, oder einfacher gesagt: «Freude herrscht». Nun sollte

möglichst rasch ein neues Projekt, am besten ein weiteres Theaterstück, aufgelegt werden. Es ist wichtig, dass solche Angebote und unterschiedliche Aktivitäten in den Schulen und Klassen unterstützt werden. Dabei ist die Anzahl

Es ist wichtig, dass solche Angebote und unterschiedliche Aktivitäten in den Schulen und Klassen unterstützt werden.

der zu planenden Projekte wirklich entscheidend. Wie viel kann eine Schule oder eine Klasse stemmen, ohne dabei die Lernziele zu vernachlässigen?

Genau diese Verantwortung liegt bei den Lehrpersonen, den Schulleitungen, dem Schulrat und nicht bei den Eltern, Grosseltern oder Verwandten. Dabei darf auch etwas Abwechslung in den Schulalltag hineingebracht werden.

Diese Abwechslung hängt von einigen wichtigen Faktoren ab. Die Lehrperson nimmt dabei eine wichtige Rolle ein und gibt vor, was ihrer Klasse zuzutrauen ist. Dabei sind doch die Fähigkeiten und Interessen der Lehrperson sehr wichtig, steht doch ein Erfolg oder eben auch ein Misserfolg mit den Stärken und Schwächen der Lehrperson in einem engen Zusammenhang. Dabei kann es einfach vorkommen, dass genau diese Veränderungen oder Neuerungen nicht von allen Beteiligten gleich gut aufgenommen werden.

Diese unterschiedliche Wahrnehmung kann dann Anlass für umfangreiche und zum Teil auch unnötige Diskussionen sein. Werden Neuerungen eingeführt oder wird über Veränderungen nachgedacht, ist eine frühzeitige Information sehr wichtig. Die Eltern haben das Anrecht auf frühzeitige Informationen und sind dann meistens auch bereit mitzuhelfen, wenn Hilfeleistungen erwünscht sind. Die freiwillige Einbindung der Eltern kann eine grosse Chance sein und bringt doch allen Beteiligten positive Erlebnisse.

Bei Projekten soll der zeitliche Aufwand richtig eingeschätzt werden. Die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, hilft mit, unangenehmen Überraschungen vorzubeugen. Wenn nach diesen Grundsätzen geplant wird, können einige Projekte mit viel Freude erfolgreich umgesetzt werden.

